

Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU, FDP, FW, SPD & Gruppe BfL **in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Laubach**

Laubach, den 21.05.2008

Herrn Stadtverordnetenvorsteher Schäfer
Rathaus

35321 Laubach

Einrichtung eines Kreisverkehrs am „Münsterer Kreuz“

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Schäfer,

die oben genannten Fraktionen und die Gruppe bitten, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung sowie der Fachausschüsse UBPA & HFA zu nehmen:

Beschlussantrag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Magistrat wird beauftragt, sich mit allem Nachdruck bei sämtlichen übergeordneten Behörden und Institutionen (Amt für Straßen- und Verkehrswesen, Polizeipräsidium Mittelhessen, Verkehrsbehörde des Landkreises, Hessisches Verkehrsministerium etc.) dafür einzusetzen, dass unverzüglich Planungen ergriffen werden, am Münsterer Kreuz einen Kreisverkehr einzurichten.

Kurzfristig ist darauf hinzuwirken, dass die Ampelanlage auch im Zeitraum 22 bis 6 Uhr wieder eingeschaltet wird. Die Warnblink-Lichter aus Richtung Wetterfeld und Münster sind so zu schalten, dass diese nur bei „rot“ aktiviert sind und ihre Wirkung nicht wegen Dauerbetriebs letztlich verfehlen.

Über die Ergebnisse der Gespräche wird in der nächsten Ausschusssrunde unter Beteiligung von Behördenvertretern berichtet.

Begründung:

Das Münsterer Kreuz ist trotz der 1990 errichteten Ampelanlage ein Unfall-Schwerpunkt geblieben. Der schwere Verkehrsunfall vor wenigen Tagen stellte diese traurige Tatsache erneut unter Beweis. Während landauf, landab wesentlich weniger gefährliche Kreuzungsbereiche zu Kreisverkehren umgebaut werden, genießt das Münsterer Kreuz trotz vielfacher Anregung für einen Umbau beim Straßenbauamt keine Priorität. Anlässlich einer Parlamentsanfrage vom Dezember 2007 wurde dies erst jüngst wieder öffentlich bekannt. Das muss sich ändern.

Der aktuelle Anlass sollte Auftrag an die Politik in Laubach sein, sich auf allen Ebene mit Nachdruck für einen Umbau einzusetzen.

Kurzfristig sollte auf eine 24-Stunden-Schaltung der Ampel (mit der der aktuelle Unfall womöglich hätte verhindert werden können) und eine Umstellung der „Warnlinker“ aus Richtung Wetterfeld und Münster von (letztlich unwirksamem) Dauerblinkbetrieb auf Einsatz nur bei „rot“ hingewirkt werden.

gez. Köhler Ruppel
Fraktionsvorsitzende

Metje

Oßwald

Siegfried

Frank

für die Richtigkeit